

Bildungskonferenz 2017 – Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Dokumentation Workshop 7

BNE lernen - Aus- und Weiterbildung als Schlüssel



Für die Vermittlung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist die Aus- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen entscheidend. Während der UN-Dekade sind in München und Umgebung einige Aus- und Weiterbildungsangebote entstanden. Doch wer sind die Anbieter? Was motiviert sie? Was beinhalten die Angebote? Und vor allem: Wie kann BNE in möglichst viele Aus- und Weiterbildungen integriert werden? Erfahrene Aus- und WeiterbildnerInnen stellten sich in diesem Workshop der Diskussion mit den Teilnehmenden.

Moderation: Thomas Schwab (BNE Referent von BenE München)

Einführung: Annette Rinn (Vorstand von BenE München)

Eine provokative These wurde aus sechs verschiedenen Blickwinkeln durch die Teilnehmenden betrachtet: „Alle Lehrenden müssen ab 2018 jährlich zwei BNE-Kurse belegen, um ihre Lehrerlaubnis nicht zu verlieren.“

Praxispartner:

Die Praxispartner stellten in ihren Inputs ihr Aus- und Weiterbildungsprogramm vor. Dabei gingen sie ein auf ihre Zielgruppe(n), den Pädagogischen Ansatz bzw. ihr BNE Verständnis, den Inhalt und die Struktur des Bildungsangebots sowie die eigene Motivation. Im Einzelnen waren es:

Ausbildung Lehrkräfte (I)

Christian Hoiß: LMU, Forschungsstelle Werteerziehung und Lehrerbildung
<http://www.wul.germanistik.uni-muenchen.de/index.html>
Präsentation anbei

Ausbildung Lehrkräfte (II)

Christoph Steinbrink: LMU, Lehrstuhl für Schulpädagogik
http://www.edu.lmu.de/spe/ueber_uns/index.html

Sonstige Ausbildungen

Dr. Sascha Zinn: Hochschule München
https://www.hm.edu/allgemein/hochschule_muenchen/nachhaltigkeit_1/lehre_1/bildung_fuer_nachhaltige_entwicklung.de.html
Präsentation anbei

Weiterbildung für Lehrkräfte

Michael Schneider-Velho: Pädagogisches Institut, Fachbereich Politische Bildung
<http://www.pi-muenchen.de/index.php?id=128>

Sonstige Weiterbildungen

Thomas Ködelpeter: Ökologische Akademie e.V., Linden
<http://oeko-akademie.de/schwerpunkte/weiterbildung-umweltbildung-bne>
Präsentation anbei

Aus- und Weiterbildung Erlebnispädagogik

Jochen Simek: Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte, Babenhausen
www.jubi-babenhausen.de

Präsentation anbei

In Kleingruppen tauschten sich die Teilnehmenden mit je einem Praxispartner aus, einige Aspekte aus der Diskussion

Freiräume für Kooperationen schaffen

- Lehrstühle aber auch andere Stellen verteidigen ihre Pfründe => für Kooperation werben
- Neue Möglichkeitsräume sollen erschlossen werden.
- Eine stärkere Zusammenführung von Forschung und Bildung wird gewünscht
- grundsätzlich mehr Kooperation als Konkurrenz

Inhaltliche Gestaltung

- Wer bestimmt was BNE ist?
- Bildung auf Entwicklung (Eine Welt) treffen lassen
- Es kommt auf die Veränderung des Bewusstseins, nicht auf abfragbares Wissen an, um die Gesellschaft zu ändern.
- Reichen regelmäßige Fortbildungen aus? Müssten daraus nicht Projekte resultieren, damit das Gelernte auch verankert wird?
- Das Leben als ein Experiment verstehen.

Empfehlungen

- Entscheidend ist, dass schon während der Ausbildung die Basis für spätere Weiterbildungen gelegt wird.
- Nachhaltigkeit muss als Querschnittsthema in allen Schulfächern eine Rolle spielen. Die Curricula müssen dementsprechend weiterentwickelt werden.
- So wie die Schule Lust auf lebenslanges Lernen vermitteln soll, muss in der Ausbildung der Grundstein für spätere Weiterbildungen zu BNE gelegt werden.

Sonstiges

- Es gibt ein neues Modul BNE und Erlebnispädagogik in der TUM Sportwissenschaft.

Sammlung von Aspekten zu den Leitfragen der Bildungskonferenz:

Was sind Gelingensfaktoren für die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Praxis?

- Kooperation und Offenheit für Neues
- BNE als gemeinsame Aufgabe für Stadt, Hochschule und Zivilgesellschaft
- Lobby um Kooperationen anzuregen
- BNE als Querschnittsthema einer lokalen Nachhaltigkeitsstrategie
- Übersicht über BNE-Angebote sollte bereitgestellt werden
- Die Kultur der Verdrängung überwinden

Was sind die notwendigen Voraussetzungen dafür, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung strukturell verankert werden kann?

- Wertschätzung durch die Politik in Form von günstigeren Rahmenbedingungen (Geld, Zeit, ...) und die Schaffung von Strukturen
- „Die Mücke BNE braucht einen Stachel“ - im Sinne einer Grasroot-Bewegung muss die wachsende gesellschaftliche Basis verbreitert werden

- Verankerung in allen Bildungsbereichen (inklusive Berufsausbildung und Erwachsenenbildung)
- Weiterbildung aller städtischen Mitarbeitenden
- Das System der engen Koppelung von Politik und Wirtschaft muss aufgebrochen werden
- Es bedarf eines echten Bekenntnisses zu BNE seitens der Verantwortlichen